Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 16

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 16. VII. Jahrgang. Zürich, den 21. April 1917.

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz"
Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse"

Abonnements: Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 25.—
Insertionspreis: Die viersp. Petitzeile 50 Cent.

Eigentum und Verlag der „ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- u. Handelsgesellschaft, Zürich I
Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272
Zahlungen für Inserate und Abonnements nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi

Redaktion: Paul E. Eckel, Emil Schäfer, Edmond Bohy, Lausanne (f. d. französ. Teil), Dr. E. Utzinger. Verantwortl. Chefredaktor: Dr. Ernst Utzinger.

Ein Jubilar.

Paul Davidson, der Generaldirektor der von ihm begründeten „Projektions A.-G. Union" in Berlin, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Es ist interessant und erinnert an den Lebenslauf amerikanischer Genies, wie Davidson zur Kinematographie gelangte. Vor etwa 15 Jahren sah er in Paris „Mellies phantastisches Theater der Kinematographie", zu einer Zeit, wo auch in Deutschland diese gewaltige, heute weltbeherrschende Erfindung noch Gegenstand allgemeiner Bewunderung auf den Jahrmärkten war, und noch kaum für etwas Erntes gehalten wurde. Doch Davidson hatte den Scharfblick des echten business-man, kam nach Deutschland zurück, wo er im Jahre 1904 in Mannheim das erste sesshafte Kinematographen-Theater gründete. Nachdem Davidson mehrere grössere Kinematographen-Theater eröffnet hatte, wagte er es am Alexanderplatz in Berlin den ersten bedeutenden Kinopalast mit grossem Orchester, das Union-Theater, eines der best rentierenden Lichtspielhäuser der Welt, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Wir wollen die zielbewusste schaffensfrohe Tätigkeit eines wirklichen Kinofachmannes, Davidsons, in kurzen Worten weiter skizzieren. 56 Theater baute er, und in manchen deutschen Städten bilden sie die ersten Sehenswürdigkeiten. Er vereinigte den Theaterbetrieb und gründete die „Allgemeine Kinematographentheater-Gesellschaft", die im Jahre 1910 in eine A.-G. verwandelt wurde, die heutige grosse „Projektions A.-G. Union". Der neu dazugesellte Filmvertrieb genügte ihm nicht, er richtete eine Filmfabrik ein, baute sie immer mehr und mehr aus, und jeder, der in Berlin war, kennt den grossen Glaspalast auf dem Tempelhofer Felde, eine Musterfabrik der Kinematographie.

Paul Davidson hat es meisterhaft verstanden, Männer der praktischen Mitarbeit an sein Unternehmen zu fesseln. Er verstand auch die richtigen Künstler dem verwöhnten Publikum zu präsentieren, er war es, der Asta Nielsen auf die Ruhmesbahn brachte, er war es wiederum, der in Oesterreich-Ungarn das Theaterwesen organisierte, nach seinen Ideen wurden in Wien die Theater gebaut, und eingerichtet, kurz und gut, Paul Davidson spielt

Ordentliche Generalversammlung
des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz"
Montag den 7. Mai 1917 im „Du Pont" Zürich.